



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Deutsches Seminar

Wegleitung

**Master Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft
Major- / Minor-Studienprogramm**

Autorschaft: Programmausschuss des Deutschen Seminars

Inhaltsverzeichnis

1 Master Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor	5
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	9
2 Anlaufstellen und Kontakte	10

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung durch das Institut

Liebe Studierende

Wir begrüssen Sie herzlich am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Skandinavistik und Germanistik werden hier in ihrer gesamten Breite in Forschung und Lehre vertreten. Das Deutsche Seminar gehört im internationalen Vergleich zu den grössten und profiliertesten Instituten, dessen Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den verschiedensten Feldern forschen und lehren, dabei nicht nur wissenschaftlich international vernetzt sind, sondern auch gezielt die Interaktion mit der interessierten Öffentlichkeit suchen.

Neben den Bachelor-Studienprogrammen werden unter der Ägide des Deutschen Seminars zahlreiche Master-Studienprogramme angeboten, deren Vielfalt und Struktur die Ausbildung persönlicher Schwerpunkte zulässt. Dazu gehört das Master-Studienprogramm «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft», das das Studium der Bereiche der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, der Älteren deutschen Literaturwissenschaft und der Deutschen Sprachwissenschaft in ihrer ganzen Breite umfasst, aber auch die Entwicklung spezifischer Interessen innerhalb des Studienverlaufs erlaubt.

Über die Programmziele, das Curriculum und die Studienverlaufsmöglichkeiten im Master «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» werden Sie auf den folgenden Seiten informiert.

Programmausschuss des Deutschen Seminars

Programmspezifische Informationen

1 Master Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft

1.1 Programmziele

Der Master «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» der Universität Zürich baut auf den Grundkenntnissen des Ba-Studiums auf. Er bietet zugleich vertieftes und spezialisiertes Wissen der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft in gegenwartsbezogener und historischer Hinsicht. Die fortgeschrittenen Studierenden erwarten am Deutschen Seminar der Universität Zürich ein reichhaltiges Modulangebot, in dem verschiedenste Mittel der digitalen Lehre zum Einsatz kommen und das so konzipiert ist, dass es in historischer und methodologischer Hinsicht die Breite des Faches wie an keiner anderen Schweizer Universität abdeckt. Die Modulstruktur begünstigt die flexible Wahl der Module zur Ausbildung spezifischer Interessen im Zusammenhang neuester Forschungszusammenhänge. Die Studierenden können aus verschiedenen Modulgruppen wählen.

Berufsperspektiven: Der Master «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» bereitet die Studierenden für die spätere Beschäftigung in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vor, in denen der wissenschaftlich fundierte und spezialisierte Umgang mit deutscher Sprache und Literatur gefragt ist, wie etwa schulische und ausserschulische Ausbildung, Sprach- und Literaturvermittlung, Medien, Verlagswesen, kulturelle Einrichtungen (Theater, Bibliotheken, Museen, Literaturhäuser u.ä.), PR und Marketing u.a. Sie sind aber auch für vielfältige andere Aufgaben etwa im Bankenwesen, in der Verwaltung oder im Projektmanagement vorbereitet, die ein geschultes analytisches Denken und die Fähigkeit, komplexe Strukturen und Zusammenhänge zu erkennen, voraussetzen. Das Ma-Studium bildet die Voraussetzung für die Gymnasiallehrerinnen und -lehrerausbildung. Es bereitet aber auch auf weiterführende wissenschaftliche Tätigkeiten vor, z.B. für die Anstellung bei einer wissenschaftlichen Institution (Forschungsinstitute, Archive, Universitäten, Stiftungen u.ä.).

1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor

Das Masterprogramm «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» umfasst im Minor Module aus mindestens zwei der vier Modulgruppen «Vergleichende Sprachgeschichte», «Deutsche Sprachwissenschaft», «Ältere deutsche Literaturwissenschaft» und «Neuere deutsche Literaturwissenschaft» sowie ein Modul, das frei aus allen Modulgruppen des Programms gewählt werden kann.

Für die Studierenden im Major ist es möglich, sich fakultativ in einem selbst gewählten Schwerpunkt zu spezialisieren. Neben dem generalistischen Schwerpunkt «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» stehen die Schwerpunkte «Deutsche Sprachwissenschaft», «Deutsche Literaturwissenschaft» und «Vergleichende germanische Sprachwissenschaft» im Angebot, in denen eine Vielzahl von präzise konzipierten und profilbildenden Modulen studiert werden können. «Generalistisch» bedeutet, dass aus allen germanistischen Abteilungen Module anteilig belegt werden. Wer sich für einen spezialisierenden Schwerpunkt entscheidet, hat die Möglichkeit, entweder Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft anteilig oder ausschliesslich zu studieren. Innerhalb des Modulangebots des jeweiligen Schwerpunkts können Module weitgehend frei ausgewählt werden.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Im Ma «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» werden ein thematisch und methodologisch breites Spektrum von Wahlpflicht- und Wahlmodulen in den Modulgruppen «Neuere deutsche Literaturwissenschaft», «Ältere deutsche Literaturwissenschaft», «Deutsche Sprachwissenschaft», «Vergleichende Sprachgeschichte» und «Historische Sprachstufen» angeboten.

1) «Ältere deutsche Literaturwissenschaft»:

In dieser Modulgruppe, der sechs Module – benotet wie unbenotet – zugeordnet sind, werden die Kenntnisse von Gattungsformen, kulturellen Kontexten und spezifischen Gegebenheiten der deutschsprachigen Literatur bis 1700 vertieft, sowie die besonderen theoretischen Herausforderungen mediävistischer Textarbeit reflektiert. Ermöglicht wird zudem ein Einblick in die Wissenschaftspraxis dieses germanistischen Teilbereichs, der etwa Exkursionen, Handschriftenarbeit oder auch Praktika beinhalten kann.

2) «Neuere deutsche Literaturwissenschaft»:

Diese Modulgruppe, bestehend aus fünf Modulen à 15 ECTS Credits, fokussiert gezielt verschiedene Forschungsfelder der neugermanistischen Literaturwissenschaft. Neben einem klassisch literaturgeschichtlichen, einem kulturtheoretisch und einem komparatistisch ausgeprägten Lernbereich bietet diese Modulgruppe unter anderem auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Schnittstellen der Literaturwissenschaft zur philosophischen Ästhetik, zur Rhetorik und zur Performanzforschung.

3) «Deutsche Sprachwissenschaft»:

Die Modulgruppe behandelt Sprache als ein Phänomen, das in unserem Alltag nahezu allgegenwärtig ist und das in der Vielfalt der Erscheinungsformen gesprochener und geschriebener Sprache untersucht wird. Die sechs Module dienen dazu, sich dieser faszinierenden Allgegenwart von Sprache(n) vertiefend widmen zu können, sei es in gegenwartsbezogener oder historischer, empirischer oder theoretischer, auf die Strukturen oder die Funktionen sprachlicher Erscheinungsformen bezogener Perspektive.

4) «Vergleichende Sprachgeschichte»:

Die Modulgruppe – insgesamt fünf Module, alle benotet – vertieft zum einen die methodische und theoretische Reflexion der diachron orientierten Linguistik: insbesondere nimmt sie dabei Aspekte der qualitativen Rekonstruktion, der Sprachsystematik und der Variationslinguistik in den Blick. Zum anderen verknüpft sie die Germanische Sprachwissenschaft mit den Forschungsfeldern der Altertumskunde und der Indogermanistik. Schwerpunkte bilden die Überlieferungen der germanischen Sprachen durch die Zeit (Handschriften, Runen), der Sprachvergleich im Bereich von Grammatik und Wortschatz (Grammatik, Etymologie) sowie Fragen der historischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen des sprachlichen Wandels.

5) «Historische Sprachstufen»:

Diese Modulgruppe führt in die Grundlagen der altgermanischen Sprachzweige (Altsächsisch, Altfriesisch, Althochdeutsch, Gotisch) ein.

Das Angebot ergänzen die Modulgruppen «Komparative Kompetenzen» und – im Major – die «Überfachlichen Angebote». Die «Komparativen Kompetenzen» umfassen eine breite Palette an Modulen, die eine Brücke zu benachbarten Fachrichtungen schlagen; die «Überfachlichen Angebote» beinhalten die Module «Praktische Rhetorik» und «Wissenschaftliches Schreiben», welche gezielt arbeitstechnische Fähigkeiten vermitteln.

Das Studium mit einem generalistischen oder mit einem selbst gewählten Schwerpunkt im Major setzt jeweils den Erwerb einer bestimmten Mindestanzahl von ECTS Credits für einen erfolgreichen Studienabschluss voraus.

Um den Ma «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» im Major generalistisch abzuschliessen, sind

- mindestens 15 ECTS Credits aus den Modulgruppen «Vergleichende Sprachgeschichte» und/oder «Deutsche Sprachwissenschaft» (darunter mindestens 9 ECTS Credits aus Wahlpflichtmodulen)
- mindestens 15 ECTS Credits aus der Modulgruppe «Ältere deutsche Literaturwissenschaft» (darunter mindestens 9 ECTS Credits aus Wahlpflichtmodulen)
- mindestens 15 ECTS Credits aus der Modulgruppe «Neuere deutsche Literaturwissenschaft»
- weitere 15 ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb des Programms zu erwerben.[^]

Schwerpunkt generalistisch Modulgruppe→ ↓Semester	Deutsche Sprachwissenschaft	Vergleichende Sprachgeschichte	Ältere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur	Alle Modulgruppen (auch die genannten)
1. -4- Sem.: total 60 ECTS	≥15 ECTS (davon ≥9 ECTS aus WP)		≥15 ECTS (davon ≥9 ECTS aus WP)	≥15 ECTS	≥15 ECTS
Ma-Arbeit: 30 ECTS					

Um den Ma «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» im Major mit dem Schwerpunkt «Deutsche Literaturwissenschaft» abzuschliessen, sind

- mindestens 45 ECTS Credits aus den Modulgruppen «Ältere deutsche Literaturwissenschaft» und/oder «Neuere deutsche Literaturwissenschaft»
- mindestens weitere 15 ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb des Programms zu erwerben.

Schwerpunkt Literaturwissenschaft Modulgruppe→ ↓Semester	Ältere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur	Alle Modulgruppen (auch die genannten)
1. -4- Sem.: total 60 ECTS	≥45 ECTS		≥15 ECTS
Ma-Arbeit: 30 ECTS			

Um den Ma «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» im Major mit dem Schwerpunkt «Deutsche Sprachwissenschaft» abzuschliessen, sind

- mindestens 42 ECTS Credits aus den Modulgruppen «Vergleichende Sprachgeschichte» und/oder «Deutsche Sprachwissenschaft» (darunter mindestens 18 ECTS Credits aus Wahlpflichtmodulen)
- weitere 18 ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb des Programms zu erwerben.

Schwerpunkt Sprachwissenschaft Modulgruppe→ ↓Semester	Deutsche Sprachwissenschaft	Vergleichende Sprachgeschichte	Alle Modulgruppen (auch die genannten)
1. -4- Sem.: total 60 ECTS	≥42 ECTS (davon ≥18 ECTS aus WP)		≥18 ECTS
Ma-Arbeit: 30 ECTS			

Um den Ma «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» im Major mit dem Schwerpunkt «Vergleichende germanische Sprachwissenschaft» abzuschliessen, sind

- mindestens 12 ECTS Credits aus Wahlpflichtmodulen der Modulgruppe «Historische Sprachstufen»
- mindestens 27 ECTS Credits aus der Modulgruppe «Vergleichende Sprachgeschichte» (darunter mindestens 18 ECTS Credits aus Wahlpflichtmodulen)
- mindestens weitere 21 ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb des Programms zu erwerben.

Schwerpunkt VGS Modulgruppe→ ↓Semester	Historische Sprachstufen	Vergleichende Sprachgeschichte	Alle Modulgruppen (auch die genannten)
1. -4- Sem.: total 60 ECTS	≥12 ECTS aus WP)	≥27 ECTS (davon ≥18 ECTS aus WP)	≥21ECTS
Ma-Arbeit: 30 ECTS			

Im Ma Minor «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» werden keine Schwerpunkte im Abschlusstitel ausgewiesen, aber auch hier ist flexible Modulwahl nach den eigenen Präferenzen möglich (dabei sind mindestens 2 Modulgruppen zu berücksichtigen).

Minor Modulgruppe→ ↓Semester	Vergleichende Sprachgeschichte	Deutsche Sprachwissenschaft	Ältere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur	Alle Modulgruppen (auch die genannten)
1. -2 Sem.: total 30 ECTS	≥27 ECTS aus ≥2 Modulgruppen				≥3 ECTS

Ausführliche Informationen zu den Modulen, zu deren Voraussetzungen, Inhalten und Leistungsnachweisen finden sich online unter

<https://www.ds.uzh.ch/de/studium/Ma-DSL.html>

und im Modulkatalog:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:423a0067-1eb0-4b03-83ce-fe7ca8375471/MK_06M-7360-090_Deutsche_Sprachwissenschaft_Literaturwissenschaft.pdf

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Im Minor lässt sich das Studienprogramm «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» innerhalb von zwei Semestern absolvieren, wenn das Wahlpflichtmodul «Gegenwartssprache» und das Wahlpflichtmodul «Literarische Formen» parallel besucht werden (mit Beginn im Herbstsemester). In beiden Semestern sollen ergänzend zu den Wahlpflichtmodulen auch Wahlmodule besucht werden, die aus allen Modulgruppen des Programms ausgewählt werden können.

Im Major lässt sich das Studienprogramm «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» innerhalb von vier Semestern absolvieren, wenn in den ersten beiden Semestern Wahlpflichtmodule der deutschen Sprach- und/oder Literaturwissenschaft im Umfang von jeweils 15 ECTS Credits pro Semester besucht werden. Im dritten Semester können ergänzend zu weiteren Wahlpflichtmodulen aus dem gewählten Schwerpunkt auch Wahlmodule besucht sowie die Erarbeitung der Masterarbeit vorbereitet werden. Das vierte und letzte Semester steht für das Verfassen der Masterarbeit und den Besuch eines weiteren Wahl- oder Wahlpflichtmoduls zur Verfügung.

Nach einem germanistischen Bachelorstudium mit 120 ECTS Credits qualifiziert auch ein Major mit spezialisiertem Schwerpunkt für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen. Nach einem germanistischen Bachelorstudium mit 60 oder 90 ECTS Credits (auslaufend) empfiehlt es sich hingegen, mit generalistischem Schwerpunkt zu studieren, um die notwendigen Qualifikationen für das Lehrdiplom ohne Auflagen zu erlangen.

2 Anlaufstellen und Kontakte

Studienprogrammberatung Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Die Studienprogrammberatung berät Studieninteressierte und Studierende in allen Fragen rund um das Studium der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft, zum Beispiel Studienplanung, Anerkennung externer Studienleistungen sowie Studierendenmobilität.

Die Kontaktdaten der Studienprogrammberatung finden sich auf der Website des Deutschen Seminars:

https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html

Sprechstundentermine sind über die Website direkt online buchbar. Für einen persönlichen Beratungstermin wird erwartet, dass entsprechende Dokumente wie etwa Rechtsgrundlagen des Studienprogramms und Informationen zum Studium auf der Website des Deutschen Seminars vorgängig konsultiert werden. Bei Fragen zum Studienfortschritt bzw. zur Studienplanung ist ein Ausdruck des aktuellen Studienstands mitzubringen.

Mobilität / Kooperationen

Mobilität bereichert das Studium sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studierenden erhalten Einblicke in neue Themen und Forschungsfelder, lernen ein anderes Universitätssystem kennen, knüpfen Kontakte zu Studierenden und Dozierenden aus anderen Ländern und erweitern ihren kulturellen Horizont. Das Deutsche Seminar fördert die Mobilität der Zürcher Studierenden an Universitäten im In- und Ausland und heisst Austauschstudierende an der UZH herzlich willkommen.

Mehrere Austauschprogramme erleichtern den Studierenden der UZH die Organisation des Mobilitätsstudiums an einer anderen Schweizer Universität oder an einer Partneruniversität im Ausland. Detaillierte Informationen zu den Kooperationen des Deutschen Seminars sowie zur Planung eines Mobilitätsstudiums finden sich auf der Website des Deutschen Seminar zur Mobilität:

<https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Für Fragen zur Mobilität und zur Anerkennung von externen Studienleistungen ist die Studienprogrammberatung Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft zuständig.

Studierendenvertretung / Fachvereine / Fachschaften

Am Deutschen Seminar gibt es drei Fachvereine bzw. Fachschaften, die offiziell die Interessen der Studierenden vertreten. Die Fachschaften sind zum Beispiel in verschiedenen universitären Gremien vertreten, organisieren Anlässe und tragen auf unterschiedliche Weise aktiv zum Institutsleben bei: die GermanistInnenfachschaft (GiFT), die Fachschaft Nordistik (FAN) und der Fachverein für Vergleichende Germanische Sprachwissenschaft, Niederlandistik und Historische Linguistik (Fachverein für VGS, NL und HL). Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Kontaktpersonen sind über die Website des Deutschen Seminars zugänglich:

https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/fachschaften.html